

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

132 (7.11.1850)

erschien wö-
chentlich dreimal
am Dienstag,
Donnerstag
und Samstag,
und kostet halb-
jährig 1 fl. 12 kr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertions-
preis für die Zeile
oder deren Raum
ist bei Kreuzer.
Beiträge werden
frankirt gegen
angewiesen.

Donnerstag

N^o. 132.

den 7. November 1850.

Groschen-Verein

Schleswig-Holstein.

Zur Nachricht, daß aus den im Vereine eingegangenen Wochenbeiträgen heute abermals (6. Ablieferung) einhundert Gulden an das Comité übergeben wurden; macht mit dem früher Ueberlieferten die Gesamtsumme von 600 fl. D.

Reitereiquisse.

— Karlsruhe, 4. Nov. Sämmtliche im Großherzogthum befindliche disponible großh. badische Truppen haben Marschbefehl nach dem Seekreis erhalten, woselbst sie in den dortigen Garnisonen und in den zur Aufnahme von Militär geeigneten Ortschaften ihr Standquartier nehmen werden. — Vorgestern ist dem seither hier garnisontenden 1. preußischen 28. Infanterieregiment Marschbefehl nach Frankfurt angekommen. In Folge dessen ist gestern Nachmittag das Füsilierbataillon des Regiments auf der Eisenbahn dahin abgegangen, heute Morgen sind die beiden andern Bataillone nachgefolgt. — Die zur Besetzung des Seekreises und eines Theils des Oberrheinkreises gebildete mobile Brigade besteht aus fünf badischen Bataillonen, zwei Schwadronen des 1. Reiterregiments und der reitenden Batterie. Sie wird kommandirt von dem Obersten und Kommandeur der Reiterei, v. Roggenbach, und steht unter dem Oberbefehl des 1. preuß. Generallieutenants v. Schreckenstein, dem Oberbefehlshaber der preussischen Truppen in Baden. — Das 1. Bataillon kommt nach Lörrach und Säckingen, das 7. nach Waldshut, Stockach und Konstanz, das 6. nach Donaueschingen, Billingen und Hüfingen, das 2. nach Konstanz, das 10. nach Ueberlingen, Meersburg. Die Reiterei erhält ihr Standquartier in Adolphzell und Billingen, die reitende Batterie in Donaueschingen.

— Kassel, 3. Nov. Heute wurde dem ehemaligen Bürgermeister Sallinger das oberhofgerichtliche Urtheil seiner Freisprechung angekündigt und derselbe sofort seiner Haft entlassen. Bekanntlich hatte das hofgerichtliche Urtheil auf sechsjährige Zuchthausstrafe gelautet. — Vom 4. Nov. Gestern Abend ist von Karlsruhe Marschbefehl für unsere badischen Truppen hier eingetroffen, demzufolge dieselben unverzüglich in den Seekreis abgehen. Schon heute treten zwei Schwadronen Kavallerie und die reitende Batterie ihren Marsch dahin an; morgen folgen das 2. und 8. Infanteriebataillon und übermorgen der Rest.

— Stuttgart, 3. Nov. Bei der Reiterei haben seit Freitag nun ebenfalls Einberufungen stattgefunden, eben so auch bei der Artillerie. — Hr. Fürst Zeil hat am 1. d. seine fünfmonatliche

Kreisgefängnißstrafe auf dem Asperg angetreten. — Für Schleswig-Holstein waren gestern Abend die Räume der Bürgergesellschaft geöffnet. Es drängt einen Jeden, nach seinen Kräften für den unglücklichen Vorkämpfer Deutschlands zu wirken, der Hilferuf der trauernden Frauen aus St. Annen hat namentlich in deutschen Frauenherzen sein Echo gefunden, und so ging denn von Frauen und Jungfrauen der Gedanke aus, die Nacht der Töne aufzubieten zur Erwärmung der Hörer für die edle Sache. Unter Gustav Schwab sprach in ergreifenden Worten den Prolog für die musikalische Aufführung; er klagte, wie das einst der Welt das Gesetz distirende stolze Weib, die Kaiserliche Germania, jetzt in Trauerkleider gehüllt als Bettlerin durch die Lande schreiten müsse, die Gaben in Empfang zu nehmen und sie auf den Altar des Vaterlandes im Tempel niederzulegen, in welchem der hoffende Blick um Hilfe nach Oben gerichtet ist. — Vom 4. Nov. Heute Nacht starb plötzlich an einem Schlagfluß dahier Gustav Schwab, der deutsche Dichter, mit 58 Jahren das Haupt der schwäbischen Dichterschule. Erst vorgestern Abend hatte er noch mit vollen Kräften sein letztes Dichtervort — eine gewichtige Stimme für Schleswig-Holstein, für Deutschland — gesprochen! Schwab war Mitglied des Konsistoriums und Studienraths.

— Kiel, 3. Nov. Hier ist ein österreichischer Offizier mit Bundesstags-Depeschen eingetroffen, betreffend die Forderung der sofortigen Einstellung der Feindseligkeiten; im Untertassungsfall wird mit Exekution durch Bundestruppen gedroht.

— Frankfurt, 4. Nov. Die diplomatischen Verbindungen zwischen Kurhessen und Preußen sind abgebrochen, und ist davon dem königl. preussischen Geschäftsträger, Hr. v. Thile, nebst Zufertigung einer Verwahrung wegen Einmarsch preuss. Truppen in das Kurfürstenthum, Kenntniß gegeben worden. Der kurhessische Gesandte in Berlin, Hr. v. Dörnberg, ist abberufen.

— Kassel, 2. Nov. Heute um 10 Uhr Vormittags rückte königl. preussisches Militär hier ein. Die Truppen haben in der letzten Nacht um 12 Uhr Marschbefehl erhalten und die ganze Nacht hindurch marschirt. Voran befand sich General v. Tiesen mit seinem Stabe; ihm folgte das 12. Husarenregiment, das 18 Linieninfanterieregiment (jede Kompagnie 180 Mann stark) und ein dazu gehöriges Füsilierbataillon, ferner eine Batterie Artillerie. General v. Tiesen reichte beim Einmarsch am Thore mehreren Büraern die Hand und sprach mit den freundlichsten Worten die Versicherung aus, daß er und sein Korps als Freunde kämen, und deshalb nun eine freundliche Aufnahme

bäten. Die königl. preußischen Truppen beziehen die leer stehenden Kasernen nicht, sondern werden bei den Bürgern einquartirt. Die Begegnung zwischen Militär und den hiesigen Bewohnern ist freundlich. Die Bürgergarde bezieht die Wachen in der Stadt und wird für Aufrechthaltung der innern Ruhe und Ordnung Sorge tragen. — Vom 3. Nov., 1 Uhr Nachmittags. Vor einer Stunde marschirten hier weitere königlich preußische Truppen ein: das 32. Linien-Infanterieregiment, eine Zwölfpfünderbatterie, ein Jägercorps von 400 Mann und ein Kürassierregiment. Im Ganzen befinden sich gegenwärtig, mit den gestern eingerückten Truppen, wenigstens 8000 Mann hier.

— Hanau, 4. Nov. Es haben uns jetzt alle bayerischen Truppen verlassen, um zu der Hauptmacht bei Schlüchtern zu stoßen; bloß 2 Bataillone Fußvolk, 1 Schwadron Reiter und $\frac{1}{2}$ Batterie sind im Augenblick noch hier, indeß werden stündlich neue Truppen, darunter auch Oesterreicher, von Würzburg und Heilbronn her erwartet.

— Gelnhausen, 2. Nov. Gestern wurden wir hier plötzlich von dem Einmarsch der Baiern überrascht. Wie man hört, ziehen die Truppen morgen weiter nach Schlüchtern und gegen Fulda.

— Schlüchtern, 3. Nov. Das Hauptquartier des Generalkommandos mit den Civilkommisariaten ist hier, und die Truppen sind konzentriert. Das k. k. österr. Jägerbataillon steht an der Spitze der Vorhut, unter General Heilbronn, auf der Straße nach Fulda, gegen Neuhof hin. Der morgende Tag scheint also ein entscheidender werden zu sollen in diesen Wirren. Die auf ausdrücklichen Ruf des Kurfürsten gekommene Bundesarmee wird indessen vorschreiten. Sie wird morgen gegen Fulda rücken, und man wird dann sehen, was die Preußen thun. — Nachschrift, vom 4. Nov., Morgens. Es haben Unterhandlungen begonnen zwischen Preußen und dem Bundeskommissär. Mit Spannung sieht man deren Ausgang entgegen.

— Fulda, 2. Nov. Heute sind preußische Truppen in starker Anzahl, Kavallerie, Artillerie und Infanterie, unter den Kommando's des Fürsten Radziwiß, General v. d. Gröben und eines dritten Generals, hier eingerückt. — Vom 3. Nov. Auch heute haben wir neue Zu- und Durchzüge k. preußischer Truppen aller Waffengattungen. Sicherem Vernehmen nach sind die k. bayerischen Truppen bis in die Gegend von Hrieden, diesseits Schlüchtern, vorgeschoben, und können sonach schon morgen Nachrichten einlaufen, ob ein Zusammenstoß (an den jedoch Niemand glaubt) erfolgt ist. Den Garnisonsdienst verrichtet die Bürgergarde.

— Das preußische Militär verschiedener Waffen, welches im Augenblick zwischen Hünfeld und Neuhof sich bewegt, mag nach einem ungefähren Ueberschlag an 8000 Mann betragen. Die Baiern sind heute in Neuhof eingerückt. Chevaurlegers bilden ihre äußerste Spitze und grüne Husaren die der Preußen. Zwischen beiden Truppen liegt eine Distanz von kaum einer halben Stunde.

— Berlin, 4. Nov. Graf Brandenburg erklärt, Minister v. Manteuffel habe interimistisch das Ministerium des Auswärtigen und das Prä-

sidium übernommen. (Somit ist also die Nachricht, daß die Entlassung des Fhrn. v. Radowig vom Könige angenommen, bestätigt.) — Graf Bernstorff, unser Gesandter in Wien, wird von dort erwartet. — Das Staatsministerium hat die Einberufung der Kammer auf den 21. d. beschlossen.

— Wien, 31. Okt. Die ministerielle österreichische Correspondenz schreibt: Es bestätigt sich, daß das preußische Kabinet für eventuelle Fälle, namentlich in Bezug auf Karheffen, bewaffneten Widerstand in Aussicht gestellt habe. — Feldmarschall Radezky ist von Sr. Maj. durch den Telegraphen nach Wien berufen worden. — Heute sehen die Dinge sehr ernst aus. Vor dem Burge und Schottenthor war eine große Revue, und die Truppen empfingen den Kaiser unter begeistertem Jubelrufen. — Um Wien und in Mähren wird eine Armee von 100,000 Mann aufgestellt mit 300 Geschützen. In Folge dessen sind bereits große Pferdeankäufe gemacht worden. Die vierten Bataillone der italienischen und ungarischen Regimenter werden errichtet, die Grenzer werden vom Ban aufgeboden. In Piemont wird wieder gerüstet.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Fleisch-Taxe.

D.A.Nro. 33,107. Die Fleischpreise werden für den laufenden Monat wie folgt festgesetzt:

das Pfund Ochsenfleisch . . .	10 fr.
„ „ Rindfleisch . . .	8 „
„ „ Kalbfleisch . . .	8 „
„ „ Schweinefleisch . . .	8 „
„ „ Hammelfleisch . . .	7 „

Pforzheim, den 6. November 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

[3]1, Schulden-Liquidation.

D.A.Nro. 33,110. Der ledige Jakob Frey von Würm will nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 13. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt und werden dazu dessen etwaige Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß wir ihnen zur Befriedigung nicht zu verhelfen vermöchten, wenn sie in dieser Tagfahrt die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen sollten.

Pforzheim, den 6. November 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

[3]2, Schulden-Liquidation.

D.A.Nro. 32,849. Der ledige Johann Müller, Schmied, von Würm, will nach Amerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 13. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt und werden dazu dessen etwaige Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß wir ihnen zur Befriedigung nicht zu verhelfen vermöchten,

wenn sie die Anmeldung ihrer Forderungen in dieser Tagfahrt unterlassen sollten

Pforzheim, den 2. November 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

(2)2, Oeffentliche Aufforderung.

D. A. Nro. 32,154. Auf Ansuchen des Kronenwirths Franz Krämer von Singen werden diejenigen, welche an 1 Viertel 28 Ruthen Acker am Hohberg, neben Karl Grau und Philipp Denninger, auf Pforzheimer Gemarkung, Eigenthums-, Unterpfaunds- oder sonst dingliche Rechte geltend machen zu können glauben, aufgefordert, diese Ansprüche binnen 6 Wochen dahier anzumelden, widrigenfalls dieselben dem neuen Erwerber oder Unterpfaundsgläubiger gegenüber für erloschen erklärt werden.

Pforzheim, den 26. Oktober 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Dieß.

[Holzbeifuhr.] (2)2. Am Donnerstag, den 7. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wird auf diesseitiger Kanzlei die Beifuhr von 31½ Klaftern tannenes Scheiterholz aus dem Distrikt Schloßwald versteigert.

Pforzheim, den 4. November 1850.

Gr. Verwaltung der pol. Verwahrungs-Anstalt.

Becker, Hölzlin.



[Anzeige.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf habenden Taxen, hiermit aufgefordert:

Hainz in Wildbad. Fischer in Karlsruhe. Bürgermeister-Amt Deschelbronn. Gebhardt hier. Spiegel in Ottenhausen. Baral in Ettlingen. Luz in Brödingen. Möhner in Wöfzingen. Bürgermeisteramt in Gaggenau. Ditto in ditto. Kosbiel in Karlsruhe. Eckert in Baihingen. Wehrfrisch hier. Schultheißenamt in Enzberg. Keller's Ehefrau in Diefenbach. Pöhm in Orniind. Kag in Tübingen. Mall in Malterdingen. Nicht in Alt-Breisach. Moliter in Constanz. Kusterer in Heidelberg. Bruchin in Frankfurt. Fahner in Pöble. Radler in Berlin. Ditto in ditto. — Paquete sind: zwei an die Expedition der Karlsruher Zeitung in Karlsruhe.

Pforzheim, den 2. November 1850.

Großherzogl. Post-Verwaltung.

Becker.

(3)1. Berghausen, Oberamts Durlach.

Bau- Accord = Vergebung.

Zur öffentlichen Veraccordirung der Bauarbeiten unseres zu erbauenden Rath- und Schulhauses, welche veranschlagt

Maurer-Arbeit	4462 fl. 59 fr.,
Steinhauer-Arbeit	1011 fl. 59 fr.,
Zimmer-Arbeit	1112 fl. 49 fr.,
Schreiner-Arbeit	852 fl. 55 fr.,
Schlosser-Arbeit	503 fl. 40 fr.,
Gläser-Arbeit	414 fl. — fr.,

Blechner-Arbeit 396 fl. 30 fr.,
Anstreicher-Arbeit 283 fl. 49 fr.,

haben wir Tagfahrt auf

Donnerstag, den 14. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Geschäftszimmer dahier anberaunt, wozu wir lusttragende Handwerksleute mit dem Anfügen einladen, daß von heute an Plan und Ueberschlag bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramt dahier bis zum Steigerungstag täglich eingesehen werden können, auch haben die auswärtigen Steigerer sich von ihrer Ortsbehörde über ihre Solventheit schriftlich auszuweisen.

Berghausen, den 30. Oktober 1850.

Bürgermeister-Amt.

Vdt. Rothweiler.

Privat-Anzeigen.

Samstag den 9. November,

Abends 7 Uhr,

im Theatergebäude:

Großes

Vokal- und Instrumental-Concert

durch mehrseitige gütige Unterstützung und unter gefälliger Mitwirkung der trefflichen Kapelle des K. Pr. 8. Jägerbataillons, wozu ergebenst einladet
Leonard Mager.

Güter-Versteigerung.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine nachbeschriebenen Güterstücke Montag, den 11. d. M., auf dem Rathhause dahier einer öffentlichen Steigerung auszusetzen, als:

- 2 Viertel 15 Ruthen an der Eutingen Straße, neben Hechtwirth Sattler und Posthalter Becker, mit Dinkel.
- 2 Brtl. am Hohwiesrain, neben Straßenwart Kälber und Hafner Reif, mit 48 Bäumen.
- 1 Brtl. im Zeil, neben Nagelschmied Rittel und Schmied Zehetmeyer.
- 1 Brtl. zwischen der Durlacher und Springer Straße, neben Ernst Wallinger u. Jas. Ungerer Tagelöhner. Christian Koller.

(2)1. Versteigerung.

Nächsten Montag, den 11. d. M., werden von Morgens 9 Uhr an in der Behausung des Bijoutiers Schwarzwälder gegen gleich baare Zahlung versteigert: Mannskleider, Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk, gemeiner Hausrath, 2 Küb, 1 Rind.

Auß-Verkauf,

Wildenmannwirth Meltzer ist Willens, Donnerstag, den 7. d. Mts., seinen Wein, Fässer, Fassdauben, Heu und Stroh, ein Klavier und Kästen und gemeinen Hausrath öffentlich zu versteigern.

Hämmel-Verkauf.

Unterzeichneter hat in Eutingen bei Pforzheim 300 Stück fette Hämmel zu verkaufen, welche jeden Tag angesehen werden können.

Mönsheim, den 4. November 1850.

Schultheiß Stähle.

Dung. Heinrich Klein hat einen Haufen Röhding zu verkaufen.

Stellen. Ein Stahlgraveur und ein Fasser finden dauernde Beschäftigung bei Georg Saacke.

Gesuch. Ein fünffüßiges Werkbret wird zu kaufen gesucht und können auch einige Bijoutiers Arbeit finden. Zu erfragen beim Verleger dieses Blattes.

Logisgesuch. Es wird ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Bett in einer gelegenen Straße gesucht; von wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

Wohnung. (22. Raphael Rothschild hat im Hinterhause zum wilden Mann eine Wohnung mit allen Bequemlichkeiten und sogleich beziehbar, zu vermieten.

Verlorenes. Am Montag Abend ging vom Schiff bis in die Scheuergasse ein schwarz lackirt lederner Geldbeutel mit etwa 5 fl. verloren; man bittet, solchen gegen Belohnung im Comptoir d. Bl. abzugeben.

Wohnung. In meinem hintern Hause habe ich eine Wohnung im untern Stock zu vermieten, welche sogleich bezogen werden kann.

Aug. Ungerer.

Gold-Cours.

Frankfurt, den 1. November 1850.			
Louisd'or	fl. 11 4	20 Frankenstücke	9 27
Friedrichsd'or	" 9 41 1/2	Holl. 10 fl. Stücke	9 46 1/2
Rand-Dulaten	" 5 36	Eng. Souverains	11 49

Unter verantw. Red. von J. Schwarz in Pforzheim.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Concessionirte Special-Agentur



der regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York.

Wir benachrichtigen hierdurch alle Auswanderer, welche diese zwölf bewährten, den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versiehenden Postschiffe zur Reise nach New-York benutzen wollen, daß dieselben am

9., 19. und 29. jeden Monats das ganze Jahr hindurch von Havre abfahren, und zwar sind die nächsten Abfahrten:

- am 9. November New-York, Kapitän Thompson, von 1000 Tonnen,
- " 19. " St. Nicolas, " Eveleigh, " 1000 "
- " 29. " Gallia " Richardson, " 1800 "

Die Vorzüge dieser ausgezeichneten Postschiffe vor andern Fahrzeugen sind hinlänglich bekannt und durch vielfährige Erfahrung erprobt; wir machen daher nur auf die Regelmäßigkeit ihrer Abfahrten an den bestimmten Tagen, auf die Sicherheit und Kürze ihrer Ueberfahrten, so wie auf ihre hohen und geräumigen Zwischenbedeckungen aufmerksam.

Die Reise von den Rheinstationen bis Havre kann sowohl über Köln und Paris per Eisenbahn, als über Rotterdam per Dampfschiff geschehen, und werden die Auswanderer auf jedem dieser Wege durch einen von uns dazu angestellten zuverlässigen Condukteur begleitet. Das Reisegepäck wird gegen Bezahlung einer kleinen Assuranzprämie versichert.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, in allen Beziehungen für das Beste der sich an uns wendenden Auswanderer zu sorgen und werden auch in Ansehung der Preise stets nach billigen Grundsätzen verfahren.

Mainz, den 25. September 1850.

Special-Agentur der regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York.

Christie Heinrich & Comp.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Agenten

Herren Ungerer & Comp. in Pforzheim.

Mit allerhöchster Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich findet am 14. November d. J. in Wien, unter Leitung und Aufsicht der k. k. Behörden, die Verloosung von vier schönen großen Landgütern nebst vier im neuesten Style erbauten Häusern mit Parks, Garten, Treibhäusern etc. statt. Die Häuser sind vollständig eingerichtet und die Zimmer aufs Reichste möbirt. Eine Ablösungs-Summe von 200,000 Gulden W. W. ist für den Gewinner deponirt, welcher solche dem Besitze der Güter vorziehen sollte. Außerdem werden noch 20,189 Loose mit bedeutenden Geldgewinnen gezogen, und kann jedes Loos mehrere Mal gewinnen.

Bei unterzeichnetem Handlungs-hause sind die Loose, à 4 preuß. Thaler oder 7 fl. zu beziehen.

Für 20 preuß. Thlr. oder fl. 35. erhält man 5 Loose und 1 Goldprämien-Los;

" 40 " " " " 10 " " 3 " " "

Pläne sind auf portofreie Briefe gratis zu erhalten. Die Gewinnliste wird jedem Interessenten prompt zugesandt.

Moriz Stiebel Söhne, Banquiers in Frankfurt a. M.